

Hauptgeldmarkt der Welt ist unstreitig London. Von der englischen Staatsschuld wird wenig sich in auswärtigen Händen befinden, umgekehrt besitzt aber England große Mengen ausländischer Staatspapiere und Beteiligungen an sonstigen Unternehmen auf der ganzen Erde. Allerdings fehlt es in dieser Beziehung nicht an bitteren Erfahrungen. Das alte, hochangesehene Haus Baring Brothers fiel infolge seines übermäßigen Besitzes von argentinischen Werthen. Im allgemeinen erwachsen aber englischen Häusern aus ihren fremden Beteiligungen hohe Gewinne.

Die Mehrzahl der englischen Colonie bietet ein ergiebiges Erwerbsfeld nicht allein für die britischen Eingewanderten, sondern auch für das Mutterland selbst, nach dem ein Theil des erzielten Verdienstes strömt.

Der Ueberschufs des Werthes der Einfuhr gegen den der Ausfuhr beträgt etwa 84 Fres. auf den Kopf der Bevölkerung Großbritanniens. Er besteht ohne Zweifel hauptsächlich aus Rohstoffen für den unmittelbaren Lebensunterhalt und stellt die Summe der Ansprüche dar, welche das eigene Land nicht decken kann. Unter diesen Umständen erscheinen die Zahlen nicht mehr räthselhaft.

Wir beschränken uns absichtlich auf den kurzen und leichten Vergleich der beiden Länder, die in wirtschaftlicher Hinsicht die stärksten Gegensätze bilden. Die anderen Staaten nehmen mehr oder minder eine Mittelstellung ein. Ohne Behandlung verwickelter Einzelheiten läßt sich die Sachlage schwer klarstellen. Hierfür dürfte jedoch unsere Zeitschrift kaum der richtige Ort sein.

J. Schlink.

Bericht über in- und ausländische Patente.

Patentanmeldungen,

welche von dem angegebenen Tage an während zweier Monate zur Einsichtnahme für Jedermann im Kaiserlichen Patentamt in Berlin ausliegen.

11. April 1892: Kl. 18, W 7734. Apparat zum Härten von Stahl u. s. w. Hugo Wilisch in Homberg a. Rhein.

Kl. 40, F 5676. Chlorirende Röstung mit Zuschlag von Salpeter oder Natriumbisulfat. Andrew French in Larbert (Grafschaft Stirling, Schottland) und William Stewart in Leuzie (Grafschaft Dumbar-don, Nord-Britannien).

Kl. 40, N 2560. Reinigung zinkhaltiger Elektrolyte. Gg. Nahnsen in Köln.

Kl. 89, L 6949. Antriebsvorrichtung für Lochmaschinen, Scheeren, Pressen und Stanzen. Peter Loef in Magdeburg-Sudenburg.

Kl. 49, L 7011. Tragbare elektrische Bohrmaschine. Olaf Linders in Göteborg (Schweden).

Kl. 49, M 8578. Walzwerk zum Aufwalzen von Metallringen. Benjamin Mountain in Castleford (England).

14. April 1892: Kl. 1, K 9363. Etagen-Planstofs-herd (Zusatz zu K 8529). Wilhelm Krug in Altenberg bei Littfeld (Westfalen).

Kl. 5, G 7061. Vorrichtung zum Vortreiben von Stollen in weichem Gebirge. Firma F. C. Glaser in Berlin.

Kl. 18, Sch 7113. Verfahren zur Herstellung von Ziegeln aus pulverigen Eisenerzen oder Kiesabbränden. Schüchtermann & Kremer in Dortmund.

Kl. 19, J 2622. Fahrschiene für Pferde- und Eisenbahnen. Johnson Company in Johnstown (Pennsylvanien).

Kl. 20, L 7132. Verbindung von Bremsen eines Zuges von Gruben- und ähnlichen Wagen.

Kl. 24, F 5771. Roststab. Alfred Friedeberg in Berlin.

Kl. 26, R 7105. Beschickungsvorrichtung für Oefen mit schrägen Herden oder schrägliegenden Retorten. Ernst Riegel in Stettin.

19. April 1892: Kl. 19, B 12551. Sicherheitskeil zum Befestigen von Eisenbahnschienen auf Eisen-schwellen. A. Blauel in Breslau.

21. April 1892: Kl. 5, B 12139. Kolbenschieber-Steuerung, insbesondere für Gesteinbohrmaschinen. Harry Ball in Stamford (Connecticut) und Frederick Lenggenhager in Glenbrook (Connecticut).

Kl. 35, J 2770. Fangvorrichtung für Förderkörbe. Alfred Jung in Hörde.

Kl. 40, F 5853. Verfahren und Ofen zur Gewinnung von Blei. M. Foerster in Berlin.

Kl. 40, H 11979. Ofen zum Destilliren von Zink-schaum und anderen silberhaltigen Zinklegirungen. E. Honold in Stolberg, Rheinland.

25. April 1892: Kl. 1, S 6425. Antrieb für hydraulische Setzmaschinen. Lothar Seemann in Freiberg i. S.

Kl. 5, E 3351. Fördergestell mit elastisch unterstütztem Boden und Sitz. Franz Fröbel in Constantinhütte bei Freiberg, Sachsen.

Kl. 31, J 2584. Verfahren, Formkasten für verschiedene Rohrweiten anwendbar zu machen. Aug. Jelkmann in Berge-Borbeck (Rheinland).

Kl. 40, D 5129. Werkblei-Entsilberung durch aluminiumhaltiges Zink. Zusatz zu Nr. 56 271. Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt vorm. Rösler in Frankfurt a. M.

Deutsche Reichspatente.

Kl. 5, Nr. 60 786, vom 25. Januar 1891. Anton Schlepitzka in Wien. Bohrmaschine mit elektrischem Antrieb.

Der Elektromotor *a* dreht direct das Bohrgestänge *b* und wird vermittelt seitlicher Augen *e* an dem Bohrgestell *c* derart geführt, daß er das Gestänge *b* be-